



**Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser!**

Heuer haben meine Mitarbeiter und ich der Schi-Weltmeisterschaft in Schladming gleich doppelt entgegengefeiert: Neben der Hoffnung auf ein erfolgreiches Abschneiden unserer Sportler haben wir den ersten Härtetest für die von uns geplante und gebaute Kläranlage mit Spannung erwartet.

Obwohl die Anlage während der WM an ihre Grenzen gestoßen ist (31.000 Einwohnerwerte) und Spitzenwerte von bis zu 20 Prozent über der Auslegungsgröße registriert wurden, erbrachte sie die erforderliche Reinigungsleistung ohne Probleme. So hat die Schi-WM nicht nur die enorme Schmutzbelastung durch derartige Großveranstaltungen vor Augen geführt, sondern auch eindrucksvoll die Leistungsfähigkeit einer ausgeklügelten Kläranlagen-Verfahrenstechnik demonstriert.

Dieser Erfolg ist auf ein Netzwerk von vielen engagierten und kompetenten Fachleuten unter der Leitung von WAGNER.CONSULT zurückzuführen. Solche gut geführten Netzwerke sind neben der Nutzung lokaler Ressourcen und der Einbeziehung internationaler Kompetenz unerlässliche Bestandteile unserer Projekte. Dass in diesem Weg auch die Zukunft für nachhaltig effiziente Lösungen liegt, wurde in Schladming eindrucksvoll bewiesen.

Ihr DI Michael Wagner
Geschäftsführer

**UNSERE PROJEKTE BASIEREN
AUF GUTEN NETZWERKEN,
LOKALEN RESSOURCEN UND
INTERNATIONALER KOMPETENZ.**

QUELLWASSER FÜR DIE WELLNESS-ANLAGE

Arnold Schwarzenegger war beeindruckt: Bei der traditionellen Hahnenkamm-Weißwurstparty im Goinger „Stanglwirt“ wurde ihm der neu gebaute Wellnessbereich samt Schwimmbad vorgestellt. Und nicht nur dieser, sondern auch die dafür verwendete Heizanlage haben es in sich.

Der „Stanglwirt“ gilt als Pionier im Bereich der Öko-Hotellerie. Deshalb sollte auch die benötigte Energie für den neuesten Zubau auf möglichst umweltfreundliche Weise gewonnen werden.

**DIE GEWONNENE ENERGIE
ENTSPRICHT IN ETWA
1.000 L HEIZÖL PRO TAG.**



nologie liegen auf der Hand: Die daraus gewonnene Energie ist erneuerbar und direkt vor der Haustüre vorhanden – man spart sich daher Transportwege und -kosten. Außerdem besitzt die Anlage einen sehr hohen Wirkungsgrad: Mit 1 kW eingesetztem Strom für die Kompression werden 4 kW Wärme erzeugt; der „Stanglwirt“ spart sich durch die thermische Grundwassernutzung zirka 1.000 Liter Heizöl pro Tag.

Da die Hotelanlage über ein großes Reservoir an Grundwasser verfügt, hat man sich gemeinsam mit WAGNER.CON-SULT für das Verfahren der thermischen Grundwassernutzung entschieden. Die Vorteile dieser noch recht jungen Tech-

Gemäß ihrem Anspruch, Aufgaben effizient, originell und intelligent zu lösen, hat die Firma WAGNER.CON-SULT die Heizanlage so konzipiert, dass sie doppelt genutzt werden kann: Durch ein raffiniertes System wird das abgekühlte Wasser für



die Temperierung von Tagungsräumen, Lebensmittellagern und Büros verwendet. Kein Wunder, dass Arnold Schwarzenegger bei der R20-Umweltkonferenz in Wien auch die Heizanlage des Goinger „Stanglwirtes“ lobend erwähnt hat!



v.l.: Arnold Schwarzenegger, Maria Hauser-Leder, Ralf Möller

THERMISCHE GRUNDWASSERNUTZUNG

Bei dieser Energiegewinnungsmethode wird dem Wasser mittels Wärmepumpen Energie entzogen. Durch abwechselnde Kompression und Entspannung wird Wärmeenergie produziert. Für die Kompression ist elektrische Energie erforderlich, die jedoch nur einen kleinen Teil der gewonnenen Energie ausmacht.



WASSERVERSORGUNG – NEUORIENTIERUNG IN RICHTUNG WERTERHALTUNG

In den letzten 50 Jahren hat man sich im Bereich der Trink- und Abwasserversorgung vor allem um die Errichtung von Anlagen und Leitungen gekümmert. Mit dem Ergebnis, dass heute rund 95 Prozent aller österreichischen Haushalte und Betriebe an öffentliche Wasserver- und -entsorgungsanlagen angeschlossen sind.

MIT EINEM DIGITALEN LEITUNGSKATASTER HAT MAN IMMER EINEN AKTUELLEN ÜBERBLICK ÜBER DEN ZUSTAND DER TRINK- UND ABWASSERNETZE.



Leider ist dieses Bewusstsein in Österreich noch nicht sehr ausgeprägt: Die tatsächliche Sanierungsquote beträgt derzeit gerade 0,07 Prozent, was bedeutet, dass die bestehenden Kanalanlagen eine Lebensdauer von 1.500 Jahren aufweisen müssten, um uns mit sauberem Trinkwasser versorgen und vom Abwasser befreien zu können.

Auf Initiative der Landesregierung müssen die Tiroler Gemeinden ihre Wasserversorgungsanlagen in Zeitabständen von höchstens fünf Jahren regelmäßig überprüfen lassen (§ 134 WRG 1959). Wer im Zuge dessen ein digitales Leitungskataster erstellen lässt, in dem alle Daten eingetragen und laufend aktualisiert werden können, hat nicht nur immer einen guten Überblick über den Zustand seiner Trink-



DIE FÖRDERMITTEL FÜR DIGITALE LEITUNGSKATASTER SIND EINE BESTÄTIGUNG FÜR UNSERE JAHRELANGE ARBEIT.

und Abwassernetze, sondern erhält dafür auch Förderungen vom Lebensministerium (siehe Kasten unten).

„Diese Förderungen sind Ausdruck des hohen Stellenwerts von nachhaltigem Wirtschaften im Siedlungswasserbau und gleichzeitig eine Bestätigung für unsere jahrelange Arbeit am Leitungs-Informationssystem LIS“, freut sich Geschäftsführer Michael Wagner.

Jetzt ist eine Neuorientierung notwendig, denn dieses immense Anlagevermögen muss erhalten werden. Trink- und Abwasserleitungen altern, auch wenn sie „unsichtbar“ sind, und nur eine funktionierende Siedlungswasserwirtschaft ist Garant für Gesundheit und Lebensqualität. Diese Werterhaltung ist eine der großen Herausforderungen für die Gemeinden während der nächsten Jahrzehnte.



Starkes Verkehrsaufkommen belastet die Straße und den Untergrund, deshalb ist ein einwandfreier Zustand der Kanalanlagen von großer Bedeutung.

FÖRDERMITTEL FÜR LEITUNGSKATASTER GESICHERT

Die Bemühungen der Landesvertretung der österreichischen Ziviltechniker um eine Weiterzahlung der Fördergelder für den Siedlungswasserbau waren erfolgreich.

Nicht zuletzt aufgrund einer Initiative der Tiroler Landesregierung wird der Bund nun auch in den Jahren 2013 und

2014 Fördermittel für die Überprüfung bzw. Sanierung von Wasserversorgungsanlagen zur Verfügung stellen. Ab 2015 werden diese Förderungen Gegenstand der Finanzausgleichsverhandlungen sein. *)

Allerdings ist die finanzielle Unterstützung nun an die Bedingung gekoppelt, dass ein Leitungskataster erstellt wird, der laufend

aktualisiert werden kann. Ein solcher „lebendiger Kataster“ ist zum Beispiel das von WAGNER.CONSULT seit Jahren erfolgreich eingesetzte LIS (Leitungs-Informationssystem).

Nähere Informationen können Sie unter www.wagner-consult.at/Leistungen als PDF downloaden.

*) Quelle: Informationsveranstaltung des Lebensministeriums am 29.1.2013, TU Innsbruck

SIGURD HABERER – BAUTECHNISCHER ZEICHNER UND LEBENDES ARCHIV

Wenn sich ein technischer Zeichner als „Mädchen für alles“ bezeichnet, dann mag das auf den ersten Blick verwundern. Verständlich wird es dann, wenn Sigurd Haberer von seiner Arbeit erzählt: Schließlich fließen in seine Baupläne jahrzehntelange Praxis, Know-how als Assistent der Bauleitung und Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit Ingenieuren mit ein.

„Baupläne sind die Visitenkarten eines Unternehmens“, meint Haberer, der bei seinen Ausführungen nicht nur großen Wert auf Genauigkeit, sondern auch auf Lesbarkeit legt. „Überladene Pläne sind eine nicht zu unterschätzende Fehlerquelle. Deshalb ist unser Plandesign an die Aufgabenstellung angepasst – es macht einen Unterschied, ob ich einen Einreich- oder Ausführungsplan zeichne.“

„UNSER PLANDESIGN
IST IMMER AN DIE
AUFGABENSTELLUNG
ANGEPASST.“



Sigurd Haberer,
bautechnischer Zeichner



Genauigkeit ist beim Planzeichnen selbstverständlich, heißt aber für Haberer nicht, dass alles immer nach Schema F ablaufen muss: „Die Kreativität des Planerstellers darf nicht komplett verschwinden – schließlich musst du auch eine Gaudi haben beim Arbeiten. Ich erstelle meine Pläne bereits im Hinblick auf ihre Ausführbarkeit und kann eventuelle Fehler dadurch schon im Voraus ausschalten.“

Dieses Kreativsein-Können ist es auch, was ihm an seiner Arbeit und an WAGNER CONSULT am meisten gefällt. Genauso wie die Tatsache, dass der soziale Zusammenhalt im Betrieb besondere Bedeutung hat. „Es freut mich, dass bei uns Ausbildung und langjährige Erfahrung gleichermaßen wertgeschätzt werden.“

Als längst dienender Mitarbeiter – Haberer hat bereits seine Lehre beim Vorläuferbetrieb „Bennat“ absolviert – verfügt er über einen wertvollen Schatz an Wissen und kann fast als lebendes Archiv bezeichnet werden. Und diese Kombination aus Know-how, Kreativität und Erfahrung ist die beste Voraussetzung für ausgereifte Baupläne mit Praxisbezug.

WAGNER CONSULT

Wasser · Bau · Energie



Sprechen Sie mit uns!

WAGNER CONSULT
Salzbergstraße 13a
A-6067 Absam

T +43 (0) 512 / 57 61 55 - 0
F +43 (0) 512 / 57 61 55 - 10
M +43 (0) 664 / 536 71 46

E office@wagner-consult.at
W www.wagner-consult.at

